Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 39

Endseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZÜRCHER ILLUSTRIERTE

Sturmbewegte Tage im Tessin vor 50 Jahren

Il y a 50 ans éclatait le «putsch» tessinois

Tessinerputsch nennt man die Ereignisse, die im Jahre 1890 in unserem Südkanton sich abspielten und eine eidgenössische militärische Intervention nötig machten. Es war eine Erhebung der Liberalen gegen das seit 1875 regierende konservative Regime, hervorgerufen durch die prinzipiellen Gegensätze der beiden Parteien und genährt durch das leidenschaftliche und heißblütige südliche Temperament. Schon bei den Wahlen im Frühjahr 1889 war es zu kleinen Unruhen in Lugano und Bellinzona gekommen. Den unmittelbaren Anlaß zum Ausbruch der Revolte am 11. September 1890 bildete eine von den Radikalen ergriffene Initiative zu einer Verfassungsrevision, über deren Abstimmungsdatum die Regierung und die Initianten nicht gleicher Meinung waren. Am genannten Tage bemächtigten sich die Radikalen des kantonalen Zeughauses, verteilten Waffen und setzten mehrere Staatsräte gefangen. Die Regierung und der Große Rat wurden als abgesetzt erklärt, eine neue Regierung übernahm provisorisch die Funktionen. Einer der konservativen Regierungsräte, Luigi Rossi, wurde beim Sturm auf das Regierungsgebäude erschossen. Am gleichen Tag beschloß der Bundesrat die bewaffnete Intervention und ernannte Nationalrat Oberstdivisionär Arnold Künzli in Murgenthal zum eidgenössischen Kommissär. Mit einander ablösenden 6 Infanteriebataillonen 38 und 39, 40 und 42, 28 und 29 und dem Kavallerieregiment 8 hielt er den Tessin bis kurz vor Weihnachten besetzt. Unterdessen wurde am 5. Oktober über die Verfassungsinitiative abgestimmt. Sie wurde mit knappem Mehr angenommen und die rechtmäßige Regierung am 10. Oktober wieder eingesetzt. Am 5. Dezember wurde dann eine neue, gemischte Regierung gewählt. Bild: Offiziere der Besatzungstruppen vom Regimentsstab 14 und vom Bataillonsstab 42 in ihrem Quartier im Hotel Schweizerhof in Lugano. Sitzend: Oberstleutnant Bühlmann, Großhöchstetten, Kommandant des Regiments 14 (links); Regimentsarzt Dr. Miéville (rechts); im Hintergrund, sitzend: Major Schobinger, Luzern, der Bruder des spätern Bundesrates Schobinger, Kommandant des Willisauer Bataillons 42 (links), und Hauptmann Steiger, Bat. Adjutant 42 (rechts); im Hintergrund, stehend, von links nach rechts: Hauptmann Bay, Regimentsadjutant 14; Regimentsquartiermeister Muggli und Quartiermeister Oberleutnant Imbach, Bat. 42, der einzige heute noch Lebende dieser Gruppe; rechts außen: Feldprediger Hauptmann Kasser.

Au Tessin, les conservateurs — qui détenaient le pouvoir depuis 1875 — et les libéraux vivaient en mauvaise intelligence. Lors des votations de 1889, des bagarres éclatent à Lugano et à Bellinzone, et bientôt la tension politique s'envenime à tel point que, le 11 septembre 1890, les radicaux s'emparent de l'arsenal cantonal, distribuent des armes, arrêtent des conseillers d'Etat, occupent le siège du gouvernement, le déclare déchu et remplacé par un gouvernement provisoire. Le conseiller d'Etat conservateur Luigi Rossi fut tué au cours de l'émeute. Le Conseil fédéral décrète aussitôt d'intervenir. Le colonel-divisionnaire Arnold Künzli est nommé commissaire fédéral; 6 bataillons d'infanterie et un régiment de cavalerie sont levés. Ils occuperont le pays jusqu'aux environs de la Noël et ne le quitteront que quand l'ordre sera rétabli. Voici, photographiés dans les jardins du «Schweizerhof» à Lugano, quelques officiers des troupes d'occupation. De gauche à droite: MM Lt-col. Bühlmann, Cdt Rgt 14; Cap. Bay, Adj. Rgt. 14; major Schobinger, Cdt Bat. 42; Q. M. de Rgt Muggli; capitaine Steiger, Adj. Bat. 42; Plt Q. M. Imbach — qui est actuellement le seul survivant de ce groupe — le médecin de Rgt Miéville et, à l'extrême droite, le capitaine-aumônier Kasser.